

Kirchenchor St. Konrad feierte sein 40jähriges Bestehen

Erle. Vier Jahrzehnte im Dienste der Musica Sacra steht in diesem Jahr der Kirchenchor St. Konrad, der am Sonntag zur Feier seines 40. Stiftungsfestes eingeladen hatte. Der Tag begann mit einem Festhochamt mit entsprechendem künstlerischen und liturgischen Gewicht. Gesungen wurde die Missa brevis in C-Dur, K. V. 220, für gemischten Chor, Orchester und Orgel von Wolfgang Amadeus Mozart, auch "Spatzenmesse" genannt. Stolz sein dürfen die Cäcilianer von St. Konrad, sowie ihr Dirigent Dekanatskantor Josef Suttmeyer, auf die gelungene Aufführung, wobei besonders die Besetzung der Solopartien aus eigenen Reihen zu erwähnen wären: Sopran Luise Dalka, Alt Ursula Beckmann', Tenor Ludger Finke und Bariton Ludger Suttmeyer.



Von links nach rechts: Eleonore Finke, Marianne Gemsa, Christel Goletko, Renate Repka, Maria Ratajczak, Claudia Drake, Agnes Rohlof, Änne Suttmeyer, Gerti Huda, Ursula Beckmann, Resi Beukenberg, Michael Masiak, Magdalene Eigenfeld, Brigitte Berverungen, Luise Dalka, Marianne Suttmeyer, Hanni Tondorf, Anita Niggemeier, Doris Uhländer, Maria Herz, Leni Storp, Christel Lindemann, Anni Suttmeyer, Eduard Repka, Theo Schramowski, Reinhard Köninger, Johannes Schramowski, Rainer Eigenfeld, Hugo Uhländer, Pfarrer Kurt-Paul Mütherig, Huber Suttmeyer, Ludger Stegemann, Alfons Drake, Horst Beukenberg, Peter Tondorf, Huber Erlinghagen, Theo Lindemann, Ulrich und Ludger Suttmeyer, Heinz Gemsa, Markus Finke. Obere Reihe von links: Josef Suttmeyer, Ludger Finke, Markus Suttmeyer, Ansgar Suttmeyer.

40 Jahre Kirchenchor St. Konrad, 20. Oktober 1985

Nach dem Festhochamt fand im Pfarrsaal eine Gratulationscour statt, in deren Mittelpunkt die Jubilarehrung stand. Für 40jährige Zugehörigkeit zum Deutschen Cäcilienverband wurden durch den Vorsitzenden Horst Beukenberg, gemeinsam mit Präses Pfarrer Mütherig, Dirigent Josef Suttmeyer sowie dessen Bruder Hubert ausgezeichnet.



Jubilarehrung: Josef Suttmeyer, Pfarrer Mütherig, Hubert Suttmeyer und Vorsitzender Horst Benkenberg (v.l.). RN-Foto: Sadowski

Am 10. August 1945 hatte die Gründungsversammlung des Chores in der Krypta der jungen Gemeinde (Tochtergemeinde von St. Barbara) stattgefunden. Erster Dirigent wurde der damalige Organist Anton Falger, erster Vorsitzender Heinrich Confer. Im Gründungsjahr erreichte der Chor bereits eine Mitgliederstärke von 57 (31 Damen, 26 Herren). Im Jahre 1948 legte Falger aus Gesundheitsgründen sein Amt nieder, und Josef Suttmeyer wurde sein Nachfolger.